

Schultererschmerz – Was tun?

Einordnung der Symptome, Diagnosefindung und osteopathischer Behandlungsansatz

Inhalt

In den zwei Kurstagen werden wir uns ausführlich mit dem Schultergelenk beschäftigen. Nach einer kurzen anatomischen Erinnerung an alle skelettalen, muskulären und ligamentären Strukturen üben wir die Herangehensweise an eine ausführliche Schulterdiagnostik. Mithilfe verschiedener Tests möchten wir die Schmerzentstehung und den Dysfunktionsmechanismus beim individuellen Patienten verstehen. Durch eine gezielte manuelle Diagnostik können wir Verbindungen zwischen den Systemen erkennen und einen Eindruck über den Entstehungsmechanismus gewinnen.

Anschließend befassen wir uns mit osteopathischen Techniken, um Einfluss auf die ursächlichen Strukturen des Schultererschmerzes zu nehmen. Wie behandeln wir die einzelnen Bereiche? Das parietale System (Halswirbelsäule, Rippen, Clavicula), das viszerale System (Lunge, Leber, Magen) und wie können wir Durchblutung und Nervenfunktion beeinflussen?

Teilnehmen können Osteopathen mit abgeschlossener Ausbildung. Diese Fortbildung richtet sich vor allem an Berufsanfänger, die noch sicherer in der Diagnostik werden möchten oder Osteopathen, die eine fundierte Wiederholung und Vertiefung zum Schultergelenk wünschen, um anschließend in ihrer Praxis präziser am Patienten behandeln zu können.

Termin: 22.10.–23.10.26, Donnerstag und Freitag, 9 Uhr bis ca. 17.30 Uhr

Teilnehmerzahl: mind. 4 – max. 12 Teilnehmer

Kosten: 380 Euro, inklusive Verpflegung (Mittagessen, Kaffee und Kuchen)

Dozentin: Ute Roch MSc DO

Seminarort: Frommknechts Alpe, 87480 Weitnau

Ich freue mich auf einen inhaltlich wertvollen Diagnostikkurs in einer wunderschönen, entspannten Umgebung. Für die Kursteilnehmer besteht die Möglichkeit, am Donnerstagabend zusammen bei einem Lagerfeuer neue Kontakte zu knüpfen und einen interdisziplinären Austausch mit den anderen Teilnehmern zu genießen.

